

ANdreas STEINBReCHER



CURICULUM VITAE

Andreas Steinbrecher
*28. August 1984
in Chelikemir, Kasachstan

lebt und arbeitet
in Düsseldorf, Deutschland

KONTAKT

Andreas Steinbrecher
Volksgartenstraße 4
40227 Düsseldorf
DE-Deutschland

+49 (0) 176 34 34 36 72
post@andreassteinbrecher.de
www.andreassteinbrecher.de

STUDIUM / AUSBILDUNG

2023
Meisterschüler von
Prof. Thomas Scheibitz
und Akademiebrief der
Kunstakademie Düsseldorf

Okt 2018 – Jul 2023
Studium Freie Kunst
Klasse Prof. Thomas Scheibitz
Kunstakademie Düsseldorf

Okt 2017 – Sep 2018
Studium Freie Kunst
Orientierungsbereich
Kunstakademie Düsseldorf

Apr 2016 – Sep 2017
Gaststudium bei Dietmar Lutz
und Prof. John Morgan
Kunstakademie Düsseldorf

Sep 2009 – Aug 2013
Hochschule Düsseldorf,
Peter Behrens School of Arts
Kommunikationsdesign B. A.
(Bachelor of Arts mit
Auszeichnung)

BERUFSERFAHRUNG

seit 2022
Freischaffender Künstler

2013 – 2022
Selbstständiger
Kommunikationsdesigner im
Kultur- und Bildungsbereich

STIPENDIUM / PREISE

Jun 2022 – Aug 2023
Best Kunstförderpreis 2022
Best Gruppe Düsseldorf

2022
Auf gehts Stipendium Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

Okt 2020 – Sep 2021
Deutschlandstipendium
Kunstakademie Düsseldorf

EINZELAUSSTELLUNGEN

2025
Ruf der Trompeten
wildpalms Galerie, Düsseldorf

2024
ALBA Shazar Gallery
Neapel, Italien

2023
Stein und Tier
Abschlusspräsentation
Kunstakademie Düsseldorf

2022
ARARAT
Best Kunstförderpreis 2022
BEST GRUPPE Düsseldorf

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2024
1. Ausstellung
Storage Museum, Düsseldorf

2023
Durch den Spiegel
Thomas Scheibitz mit Studieren-
den Eichenmüllerhaus Lemgo-
Brake

2023
On Animals
A group show for DC OPEN 23
wildpalms Düsseldorf

2022
Der Bogen im Auge
KIT – Kunst im Tunnel, Düsseldorf

2021
Die Grosse 2021
Kunstaussstellung in NRW
Kunstpalast Düsseldorf

2020
Academy Positions
Positions Berlin Art Fair, Berlin





RUF DER TROMPETEN 2025 wildpalms, Düsseldorf



Verborgener 2024 Acryl auf Leinwand 130 x 95cm





Tiere 2025 Acryl auf Leinwand 190 x 140 cm



RUF DER TROMPETEN 2025 wildpalms, Düsseldorf

RUF DER TROMPETEN

Andreas Steinbrechers künstlerischer Prozess, der sich besonders in Werken wie „Ruf der Trompeten“ zeigt, ist ein fesselnder Dialog zwischen akribischer Planung und spontaner Kreation. Traditionell beginnt Steinbrecher mit mehreren Vorstudien und Entwürfen, die er sorgfältig verfeinert, bevor er sie präzise auf die Leinwand überträgt. Anschließend trägt er dünne Farbschichten auf und verdeckt so allmählich die ursprüngliche Zeichnung, während das Gemälde Schicht für Schicht entsteht.

Im Gegensatz dazu markierte die Entstehung von „Ruf der Trompeten“ eine Abkehr von seiner üblichen Vorgehensweise. Dieses Gemälde entstand durch einen dynamischen Prozess kontinuierlicher Schichtung und Überarbeitung:

„Zunächst platzierte ich ein großes Gesicht mit Augen, Nase und Mund formatfüllend in der Mitte. Anschließend ergänzte ich Tierköpfe, die bereits in früheren Werken vorkamen. Im weiteren Verlauf fügte ich eine skelettartige Gestalt hinzu, die das ursprüngliche Gesicht überdeckte.“

Beginnend mit nur einer vagen Idee, führte Steinbrecher nach und nach visuelle Elemente ein und überarbeitete sie, wodurch ein fließendes Zusammenspiel von Bildern entstand. Dieser iterative Prozess setzte sich fort, bis das Werk auf natürliche Weise eine visuelle Kohärenz erreichte und ein Gleichgewicht zwischen Offenheit und Vollendung fand.

Dieser fließende Übergang von einem „Stil“ als künstlerische Strategie hin zur Erkundung der Möglichkeiten der Malerei, ohne einen für den Kunstmarkt leicht erkennbaren Stil zu entwickeln, hat historische Vorläufer. Francis Picabia ist ein herausragendes Beispiel für einen solchen Ansatz. Picabias bewusster Widerstand gegen Kategorisierungen zeigt sich deutlich in seinen „Transparentbildern“ – einem Werk, das in den späten 1920er Jahren begann und in die überlappenden Bilder auf einer einzigen Bildebene nebeneinander existieren. Diese Gemälde lösen die traditionelle Festigkeit und die singuläre Erzählung der Leinwand auf und ersetzen sie durch eine vielschichtige Gleichzeitigkeit, die einen traumähnlichen Zustand hervorruft. Picabia nutzte Transparenz nicht nur als ästhetische Technik, sondern als konzeptionelle Haltung, die die Starrheit und die Grenzen der Konventionen der modernen Malerei in Frage stellte.

Es ist bekannt, dass Picabia für seine Transparentbilder religiöse oder mythologische Bildersammlungen verwendete, in denen Tiere eine Hauptrolle spielen, wodurch er ihnen eine scheinbare Referenz der Klarheit verlieh und gleichzeitig einer festen Bedeutung entging.

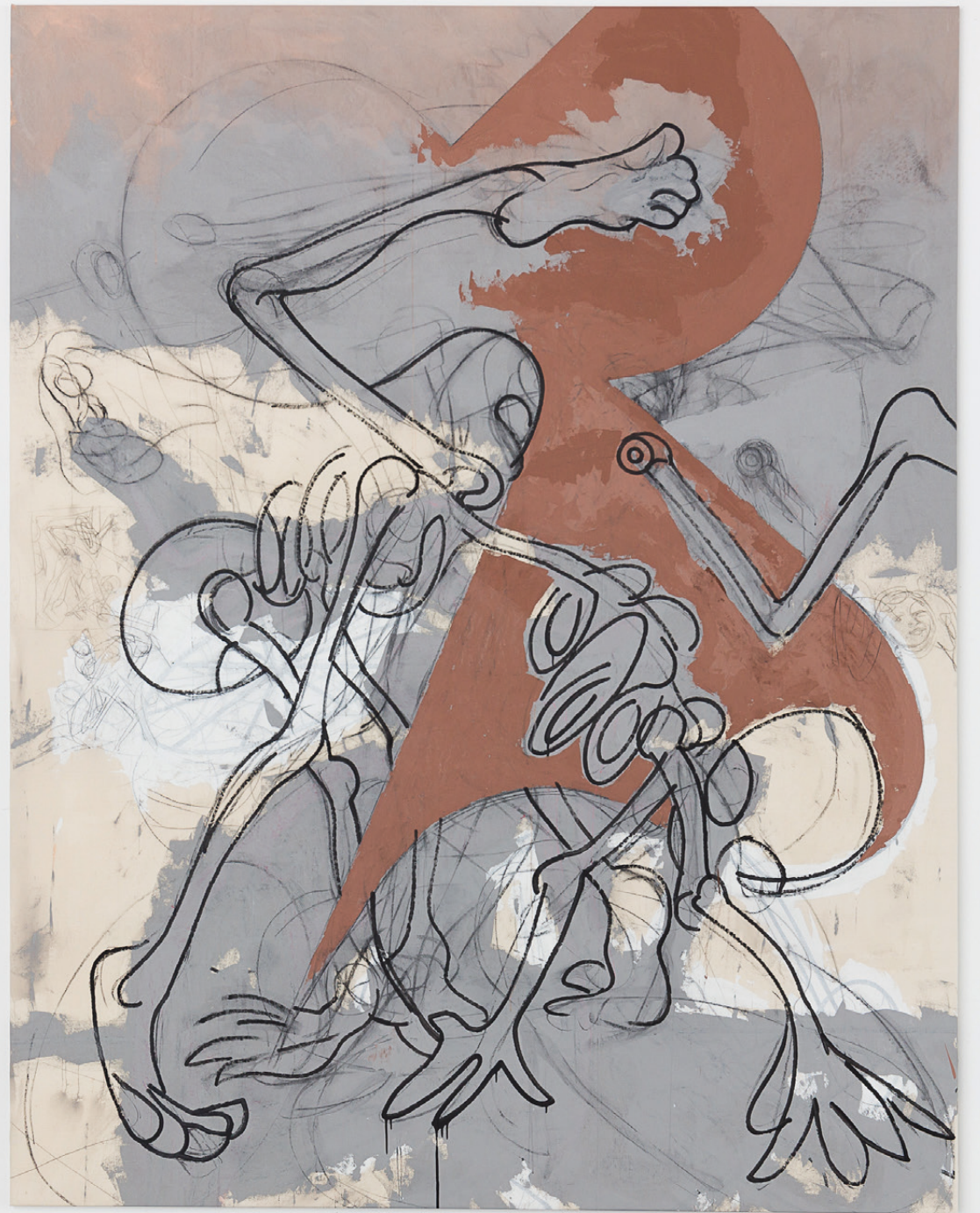
In „Ruf der Trompeten“ finden sich Elemente, die in Steinbrechers Malerei ständig vorkommen. Die Tiere, wie die Vögel, die Augen, die aus dem Hintergrund herausragen, aber insbesondere die Darstellung des Gesichts einer Katze, die in Andreas' Werken eine ständige Rolle gespielt hat und ein Alter Ego war, das Andreas während seiner Ausbildung als Künstler an der Kunstakademie begleitete. Die Überlagerung von Bildern verschiedener Tiere dekonstruiert eine einzige mögliche Erzählung und ermöglicht es dem Betrachter, seine eigenen Verbindungen herzustellen.

Die Geste spielt in Steinbrechers aktuellen Werken eine wesentliche Rolle und spiegelt ein bewusstes Gleichgewicht zwischen Präzision und Vitalität wider. Er bezeichnet diesen ausgewogenen Ansatz als „warme Anonymität“, bei der die malerische Geste subtil integriert und nicht offen betont wird. Steinbrecher strebt eine harmonische Interaktion von Linie und Farbe an und betrachtet beide als wesentliche, untrennbare Bestandteile der Komposition und nicht als separate Elemente.

In Zukunft strebt Steinbrecher nach mehr Intuition in seinem Prozess und lässt zeichnerische und malerische Elemente spontan ineinander übergehen, wie es der kreative Moment vorgibt. Er stellt traditionelle Unterscheidungen in Frage und strebt nach Einfachheit und Direktheit. Dazu gehört auch die Erforschung, wie die Reduzierung der technischen Komplexität selbst zu einem konzeptionellen Element in seinen Kunstwerken werden kann, neben Überlegungen zur Materialität und ihrem Einfluss auf Form und Inhalt.

Jorge Sanguino





DANCEFLOOR 2025 Acryl und Kohle auf Baumwolle 280 x 210 cm

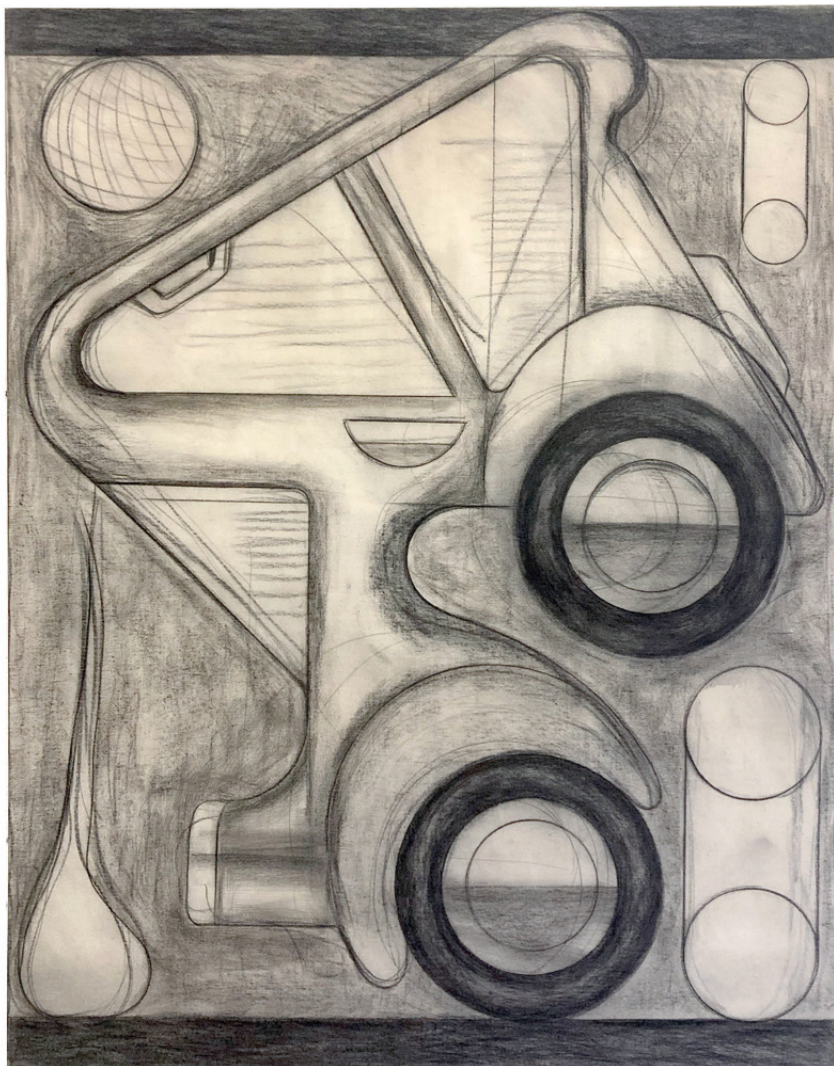


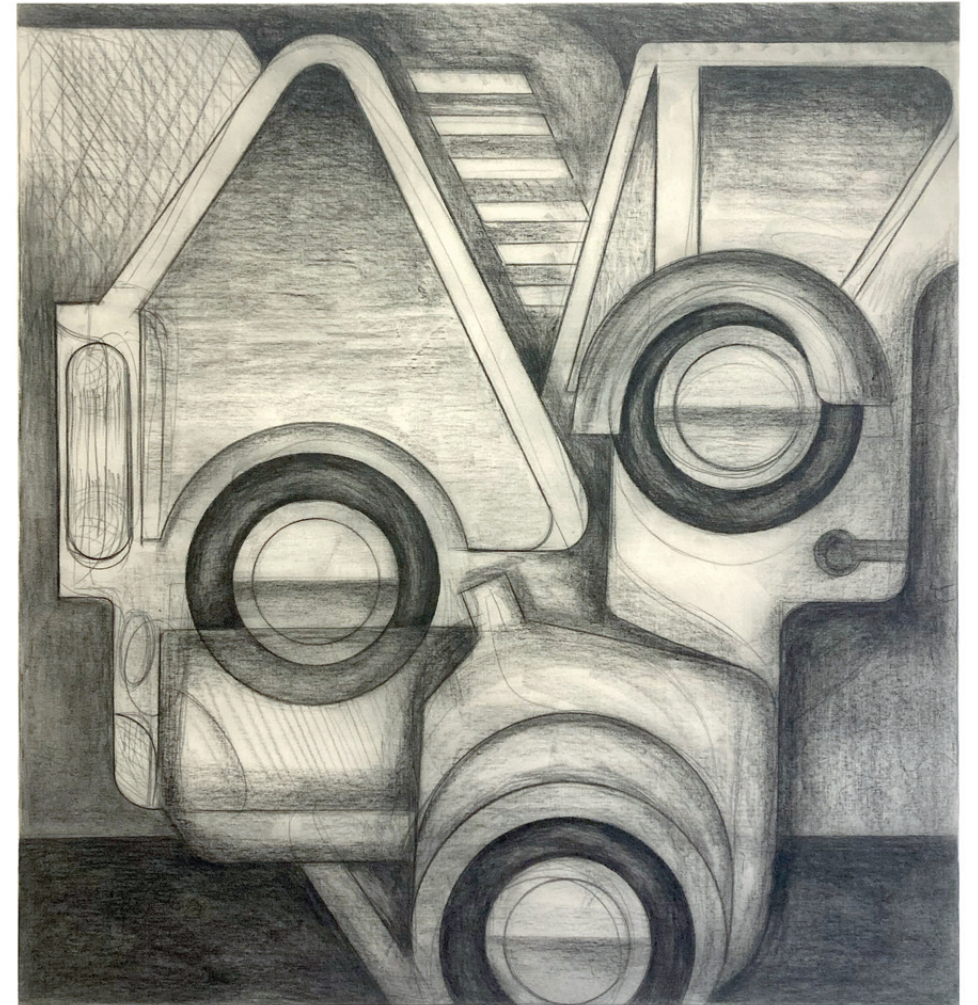


VERBORGENE 2024 Acryl und Kohle auf Baumwolle 280 x 210 cm



RUF DER TROMPETEN 2025 wildpalms, Düsseldorf





AUTO II 2025 Kohle und Firnis auf Baumwolle 150 x 140 cm



RUF DER TROMPETEN 2025 wildpalms, Düsseldorf



FLEISCH UND STAHL 2024 Acryl, Kohle und Firnis auf Leinwand 190 x 150 cm







DISTEL 2021 Acryl auf Leinwand 250 x 150 cm





AUFFARHT 2020 Acryl auf Baumwolle 200 x 160 cm















Werk 2 aus dem Portfolio









LE0 I 2022 Öl auf Baumwolle Ø 55 cm



BAUMLANDSCHAFT 2023 Acryl auf Leinwand 160 x 150 cm





BAUMLANDSCHAFT 2023 Acryl auf Leinwand 160 x 150 cm



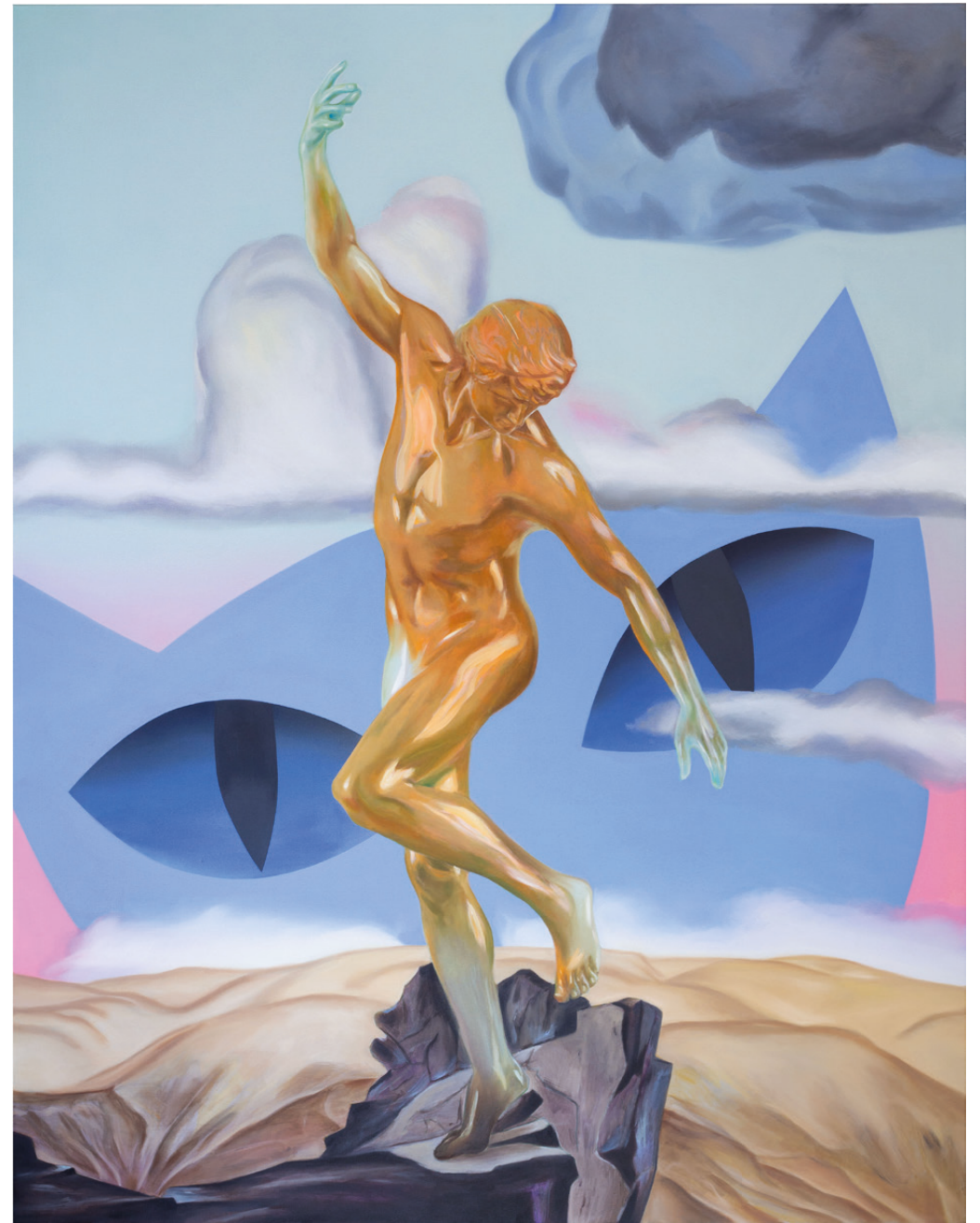


ARARAT 2022 Öl auf Leinwand 210 x 150 cm





DURCH DEN SPIEGEL 2023 Lippischer Kunstverein e. V., Eichenmüllerhaus Lemgo



PERFORMER 2023 Öl und Acryl auf Baumwolle 230 × 180 cm





NOVA 2023 Öl und Acryl auf Baumwolle 55 × 40cm



AURA 2023 Öl und Acryl auf Baumwolle 55 × 40cm





STEIN UND TIER 2023 Abschlusspräsentation Kunstakademie Düsseldorf



FORMATION 2023 Öl auf Leinwand 260×140cm











HAND 2020 Öl auf Baumwolle 180×80 cm





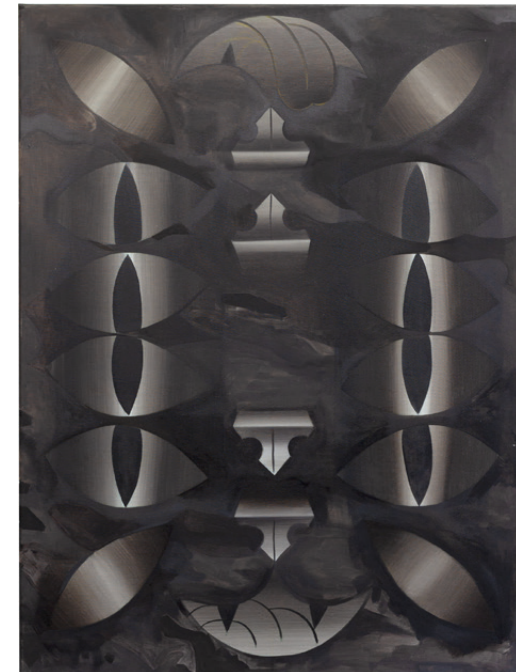




VITRINE MIT PERSÖNLICHEN GEGENSTÄNDEN 2023 130×60×60 cm







TOTEM II 2022 Öl auf Baumwolle 80×60cm







ALL IHR KREATUREN 2022 Öl auf Baumwolle 250 × 170 cm



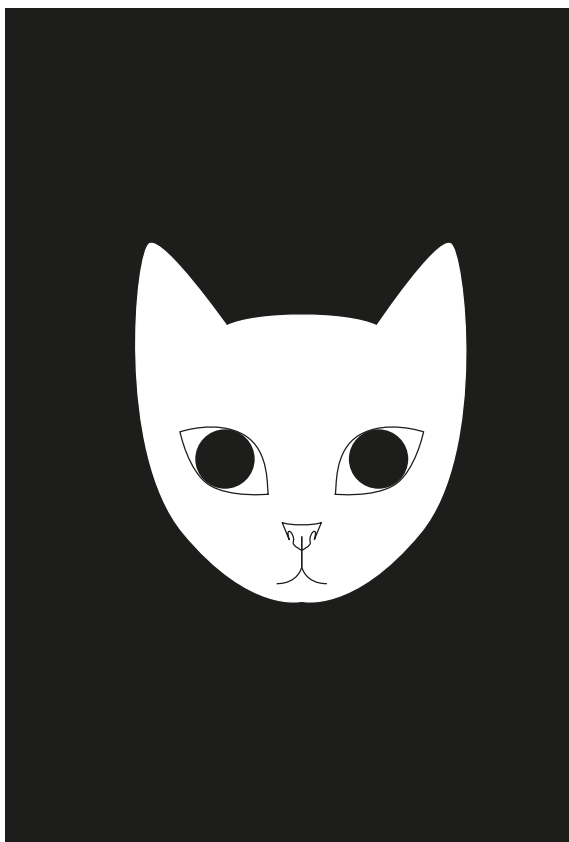
DER BOGEN IM AUGE 2022 KIT-Kunst im Tunnel Düsseldorf



FOG CUTTER 2021 Klasse Scheibitz, Kunstakademie Düsseldorf



VERDUNKELUNG 2021 Öl auf Baumwolle 200 × 150 cm



KONTAKT

Andreas Steinbrecher
Volksgartenstraße 4
40227 Düsseldorf
DE-Deutschland

+49 (0) 176 34 34 36 72
post@andreassteinbrecher.de
www.andreassteinbrecher.de